



wir geben uns ALLE MAL RAUM

ist unser Jahresthema und entsprechend suchen wir das Gespräch über Leben und Werk, lokal und global. Wo berührt das Ich die Welt und die Welt das Ich und wie wissen und zeigen wir das? Wie lernen wir voneinander?

Das aus dem letzten Jahr überführte Ausstellungsprojekt Schichten fragt mit der Präsentation Centre Parting nach dem Ich, das sich als Körper zu erkennen versucht. Neben Verhältnissen von Körper, Bild und Raum werden hier auch Zeigen und Sagen als Rezeptionsmodi zusammen vorgestellt.

Und wir proben weiter die Überführung von Ereignissen in Werke und umgekehrt. Dafür steht eine Performance über 10 Jahre Kaskadengeschichte oder eine andere über 20 Jahre Altersunterschied. In enger Zusammenarbeit der Galerie Broll mit Dr. Kuckucks Labrador, die als eigenständiges Kollektiv den Kaskadenkondensator bespielen, gibt es eine ganze Reihe von generationsübergreifenden Mini-Ausstellungen, Arbeitspräsentationen und Interviews. So wie die Galerie Helga Broll nach dem Potential von Problemen fragt, verteidigt Dr. Kuckucks Labrador geliebte Sorgenkinder eigener Kunstproduktion.

Zu unserer Freude können wir mit Sibylle Hauert und ihrem Bericht zu ihrem Aufenthalt in China wieder in die Reihe «Ferien – was machen KünstlerInnen, wenn sie unterwegs sind?» einsteigen und dazu sogar eine Ausgabe der Kopierschrift KAP produzieren.

Sa 10.1.15 • 20 h

AUSSTELLUNGSPROJEKT SCHICHTEN: spoken DOC

Kaskadenkondensator 2004 – 2014
Performance von Andrea Saemann und Chris Regn

Die ersten 10 Jahre der Aktivitäten im Kaskadenkondensator wurden 2004 in Buchform gefasst. Für die nächsten 10 Jahre soll nun die Aufführung einer gesprochenen Dokumentation gelten.

Fr 16.1.15 – So 15.2.15

AUSSTELLUNGSPROJEKT SCHICHTEN: CENTRE PARTING

mit Arbeiten von Caroline Achaintre, Michelle Alperin, Seline Baumgartner, Ina Bierstedt, Bettina Carl, Federica Gärtner, Anna Gollwitzer, Yvonne Good, Martin Heldstab, Tina Isabella Hild, Peter Radelfinger, Jenny Rova, Dorothea Rust und Olivia Wiederkehr, kuratiert von Bettina Carl und Irene Müller

Centre Parting stellt Arbeiten vor, die Körperlichkeit in einem konzeptuellen, physischen und fiktionalen Sinne thematisieren. In verschiedenen Medien zeigen KünstlerInnen verschiedener Generationen, wie eine zeitgenössische Auseinandersetzung mit dem ältesten Thema der Kunst aussehen kann: Dem Ich, das sich als Körper zu erkennen versucht.

Manche Arbeiten der Ausstellung verweisen auf tradierte Repräsentationen des Leiblichen in der Kunst oder spielen auf wissenschaftliche Beschreibungen des Körperlichen an. Andere wiederum sind von philosophischen Annäherungen an die materiellen Identitäten des Ichs inspiriert. Dazu gesellen sich künstlerische Untersuchungen des Verhältnisses von Körper und Raum, die auf einer ganz physischen Ebene mit Balance, Spannungen und gegenläufigen Kräften arbeiten und sich unter Anderem performativ artikulieren.

Unterstützt von der Stadt Zürich, der Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung und der Stiftung Erna und Curt Burgauer – Danke!

Fr 16.1.15 • 19 h

ERÖFFNUNG

mit einer Performance von Dorothea Rust

Sa 7.2.15 • 17 h

ZEIGEN UND SAGEN

zwei Rezeptionsmodi

So 15.2.15 • 14 – 18 h

FINISSAGE

mit einer Performance von Yvonne Good

Do – So • 16 – 20 h

ÖFFNUNGSZEITEN

PROGRAMM JANUAR FEBRUAR MÄRZ

Sara & Natascha werden eingeladen, einen Abend im Kaskadenkondensator zu gestalten, zu kuratieren, zu beleuchten, umzuwälzen, zum Tag zu machen... und sich dabei vorzustellen. Sara & Natascha haben im Sommer 2014 ihr Studium an der HGK Basel mit dem BA in Kunst abgeschlossen. Die Künstlerinnen werden ab 2015 das Team von Dr. Kuckucks Labrador ergänzen, verschönern und im KünstlerInnen-KuratorInnen-Kollektiv mitarbeiten.

Fr 27.2.15 • 19 h

DR. KUCKUCKS LABRADOR KRIEGT VERSTÄRKUNG:

EINSTAND SARA & NATASCHA

kulinarischer Umtrunk mit Spass

www.saraundnatascha.ch

Wir lancieren ein Wochenende mit verschiedenen Präsentationsformen künstlerischer Produktion. Unter dem Titel «Die Sorgenkinder» geht es zum Beispiel um die Vorstellung und Verteidigung von schwer verdaulicher eigener Kunstproduktion. Wir sind noch in der Planung und werden mehr Informationen zu den Ereignissen und Beteiligten per Mail und auf der Webseite veröffentlichen.

Fr 6.3.15 – So 15.3.15

PRÄSENTATIONEN VON KÜNSTLERINNEN

Kooperation von Dr. Kuckucks Labrador und der Galerie Helga Broll

Fr 13.3.15 • 20 h

... MIT DEM BILD INS GESPRÄCH KOMMEN

eine Diskussion im Raum zwischen Matthias Aeberli und Helga Broll

Sa – So • 16 – 20 h

ÖFFNUNGSZEITEN

Mit Auf- und Abrunden haben die zwei Performerinnen 20 Jahre Altersunterschied. Sie erinnern sich, treffen sich, erfreuen sich aneinander und verbinden das mit Arbeiten.

Simulacrum bezeichnet ein wirkliches oder vorgestelltes Ding, das mit etwas oder jemand anderem verwandt ist oder ihm ähnlich ist. Die Bedeutung kann abwertend gemeint sein im Sinne eines trügerischen Scheins, sie kann aber auch positiv verstanden werden im Rahmen eines Konzepts produktiver Phantasie.

Fr 20.3.15 • 20 h

AUSSTELLUNGSPROJEKT SCHICHTEN: SIMULACRUM

Performance von Silvia Isenschmid und Judith Huber, ein abendfüllendes Programm mit Gästen

Eine Ausstellung, ein Reisebericht und die Präsentation der neuen Nummer der Kopierschrift KAP mit Bildern, Interviews und Gedankensprüngen aus dem Atelieraufenthalt von Sibylle Hauert in Beijing.

KAP ist eine bereits 23-mal erschienene Kopierschrift und sammelt jeweils von KünstlerInnen, FeuilletonistInnen oder KunstvermittlerInnen produzierte A3 Beiträge in einem schwarz weiss kopierten und zu A4 gefalteten Heft.

Do 26.3.15 – Fr 3.4.15

SIBYLLE HAUERT: CHINA

Do 26.3.15 • 19 h

VERNISSAGE UND KAP RELEASE

So 29.3.15 • 17 h

REISEBERICHT

mit Bild, Ton und Delikatessen

Do – So • 16 – 20 h

ÖFFNUNGSZEITEN

Mit freundlicher Unterstützung von: Basel-Stadt, kulturelles.bl, GGG, Stiftung Edith Maryon, Migros Kulturprozent, Jacqueline Spengler Stiftung, Fonds Werkraum Warteck pp • Bild: Sibylle Hauert • Gestaltung: www.edit.li